

Arendsee'r Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Wilh. Störbed, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis für die 5 gelblichere Korpus-Zeile oder deren Raum 2 Pfg., Restbetrag die 4 gelblichere Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis: In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark, außerhalb durch die Post frei ins Haus 1,50 Mark, bei Abholung von der Post 1,20 Mark.

Nr. 109. Bezugspreis vierteljährlich 7.— M.

Donnerstag, den 15. September 1921.

Inserate: 60 Pfg. Zeile 70 Wg. Beklamer: 50 Pfg. Zeile 2,00 Wg.

32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 14. September 1921.

Bürger-Verin. Die Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Bürger-Verins hatte am Sonnabend alle Mitglieder auf die Beine gebracht, jedoch der Saal des Altstädter Hof bis auf den letzten Platz gefüllt war. Das Hauptgemittel bildete wohl die Theater-Aufführung, das fassige Lustspiel „Die Bogambilder“. Dieses war seinem Inhalt nach dazu ansetzt, Freude und Heiterkeit zu erzeugen, zumal da es ganz vorzüglich gespielt wurde. Die fassliche Stimmung hing auf auf dem nachfolgenden Walle an. Der Wirt ließ es auch an nichts fehlen, Speisen und Getränke waren einladend, überall herrschte die größte Ordnung und Sauberkeit, jedoch sich die Gäste äußerst wohl fühlten. Den einzigen Fehler, den solch ein Vereinsabendplan hat, ist der, daß es die Vereinskasse über Gebühr anstreift, wenn alles frei gegeben und kein Nichtvereinsmitglied gegen Entgelt zugelassen wird. Die Ausgaben muß man mindestens zehn mal so hoch rechnen wie vor dem Feste, und in welchem Verein wird wohl der zehnjährige Beitrag gegen früher bezahlt? In keinem! Die Mitglieder verhalten sich abnehmend, wenn nur der öfter- oder fünfjährige Beitrag einmal angezogen wird. Wenn ich aber keine Mittel zur Verfügung haben, kann der feste Vereinsvorstand nichts bieten. Die Hausbesitzer wissen mir auf den merkwürdigen Abend im Berliner Hof stattfindenden Vortrag des Vorherrschenden des Salzpedeler Hausbesitzer-Vereins besonders hin.

Kino. Eine außerordentliche Anziehungskraft auszuüben, ist das heute (Mittwoch) abend im Kino zur Verfügung gelangene fassige Liebesdrama im Hande. Eine ohnmächtige Leidenschaft des Eredendals: Liebe, Eifersucht, Haß und Raub nach dem: Glück sind vorüber in dem Drama: Die gefährliche Abenteuerin. Nicht minder fesselt uns das 2. Stück „Die weiße Maus“, deren Mittelpunkt eine viel unwürdiger junge Dame, Lu Veronore, ist. Viel köstlichen Humor birgt dieses dreistellige Lustspiel.

Wichtiges. Wer von dem in jeglicher Zeit erscheinenden Hof, namentlich den edleren Sorten, möglichst lang einen Reiz gleichbleibend den Gemüß haben will, muß vor allen Dingen darauf bedacht sein, die Früchte sachgemäß zu lagern. Man beginnt mit peinlich genauer Vorrichtung. Alle Früchte, die nur die geringste Druckstelle oder Beschädigung aufweisen, sind zur sofortigen Verzehrer bestimmt. Die völlig unversehrten Früchte ruht man mit einem weichen Tuche sauber ab und legt sie auf Oefenbänken, auf die man vorher Stroh ausgebreitet hat, so aus, daß keine Frucht die andere berührt. Die Früchte stellt man in kühlten, aber nicht feuchten oder dämpfenden Kellern so auf, daß sie weder ganz dunkel stehen, noch dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt sind. Von Zeit zu Zeit, mindestens alle 3-4 Wochen, sieht man die Früchte nach und sortiert schadhafte ebenfalls aus. Man soll auch hierbei die Früchte so vorichtig behandeln wie irgend möglich und sie vor allem nicht wicken. Derartig behandelte Äpfel 3 W. halten sich dann aber auch bis in die Sommermonate des nächsten Jahres hinein.

Schrampe. Das am Sonntag hier stattgefundenen Vergnügen konnte sich eines sehr guten Verlaufes erfreuen, besonders dem Schießen und Würfeln wurde reges Interesse zugewendet. Die werblichen Preise wurden folgend verteilt. Schießen: 1. Faber-Kaulitz 35 Ringe, 2. Waldenburg-Schrampe 35 Rg., 3. Göttinger-Schrampe 35 Rg., 4. Wollmann-Schrampe 35 Rg., 5. Neumann-Schrampe 32 Rg., 6. Schütz-Schrampe 34 Rg., 7. Geilgenfeld 32 Rg., 8. Semme-Geilgenfeld 32 Rg., 9. Peter-Schrampe 32 Rg., 10. Stampf-Geisler 31 Rg., 11. Wollmann 31 Rg., 12. Woll-Schrampe 30 Ringe. Würfeln: 1. Feege-Medau 45, 2. Hütelmann-Schrampe 44, 3. Feege-Wiede 43, 4. Johann-Friedrichsmilbe 41, 5. Wollmann 41, 6. Hütelmann-Friedrichsmilbe 41, 7. Woll-Schrampe 41, Göttinger-Schrampe 40 Punkte.

Stappenberg. 10. Sept. Einen Unhold schlimmster Art gelang es in dem Gelegenheitsarbeiter B. aus Stappenberg unmöglich zu machen. B., der verheiratet und Vater mehrerer Kinder ist, ist hierorts als roher Mensch bekannt und gemieden. Am Freitag vor 8 Tagen fuhr er in ruter dem Vormande, Pflze pflücken zu wollen, mit dem Wade nach Samme, traf dort die 15jährige Tochter eines Grundbesizers, die beim Sammeln von Steinpfeln beschäftigt war, knielte und vergewaltigte sie. Ein vor-

überkommener Landwirt aus Kerfa wurde aufmerksam und lag gerade noch der dann fahrenden Adler. Dem Grundbesitzer in Samme gelang es, durch sofortige telephonische Anfragen, den Unhold in Bock fesseln zu lassen. Nach einer angemessenen „Belohnung“ durch den Vater den unglücklichen Kindes wurde er dem Amtsgerichtsgefängnis Arendsee zugewiesen, wo die Untersuchung über dieses Vergehen und schon vorher begangene Verbrechen schwebt.

Nitzburg. Ein junger Mann namens Stindt ist hier festgenommen, der ohne jegliche Beweismittel war, in seinem Besitz aber ein Fahrrad hatte. Das Fahrrad will er auf seiner Wanderung von Wittenberge, wo er bereits mit der Postzeit Befanntschafft gemacht hatte, nach Nitzburg auf der Chaussee zwischen Wittenberge und Seehausen von einem Unbekannten für 75 Mark gekauft haben. Es ist aber jedenfalls von dem jungen Mann gestohlen. Das Fahrrad ist eine Marke „Golf“, hat schwarzen Rahmenbau, gerade Lenkange und die Handbremse ist entzwei. Vorne fehlt das Schwblech, hinten ist dagegen eins vorhanden. Kein Freilauf, ohne Klingel, Laubreden neu.

Schnaakenburg. Besaße mit an, zeig ich die an. Unter Mitnahme von 300 Mark Geld, die er seinem Arbeitskollegen stahl, und eines neuen Sommeranzuges seines Arbeitgebers, des Landwirts Anton Neubauer in dem Landbesitzer von Lang, verschwand am Donnerstag morgen der Kleinrenter Eduard Schmidt. Er war f. B. als Flüchtling nach Lang gekommen und wurde aus Verarmbarkeit aufgenommen. Diese Gümmlichkeit auftriet der junge Mann mit einem Diebstahl. Seinen Mitarbeiter, dem er das Geld mit der Diebstahls stahl, verurteilte er einzuschließen, indem er auf einen J. H. die Worte schrieb: „Zeige mir an, zeig ich dir an.“

Stendal. 12. Septbr. Dem Schaufmacher J. G. wohnhaft auf dem Silowald, wurden gestern nachmittag in der Zeit von 3-6 Uhr mittels Einbruchs folgende Sachen entwendet: 1 kleiner Ring, 1 goldene Damenuhr mit langer goldener Kette, ein Herrenring mit schwarzen Stein und Frauenlopf, 1 Silberring mit weitem blauen Stein, 1 silberne Wackel, 1 goldene Handtasche, 1 G. R. 2. Klasse und 6600 M. Bargeld, bestehend aus 100-, 80-, 20-, 10- und 5-Markstücken. Der Täter ist 30-35 Jahre alt, 1,65-1,67 Meter groß, hat ein volles, veredetes, pfeffernacktes Gesicht, kurzen, blonden Schurrebart, tria dunkelbraunen Haar, bräunlichen Füllhut und weiße Wäsche.

Stendal. 13. September. Pa. Auf dem heutigen Markt fanden 463 Pferde zum Verkauf. Gute Pferde kosteten 20-22000 Mark, mittlere 17-18000 Mark, geringere 7-10000 Mark. Schlachtpferde wurden nach Gewicht verkauft. Ferkel kosteten 120-200 M., Wölfe 250-350 Mark, Füttererschweine 6-800 Mark. Handel war flau.

Lüchow. Ein Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht zum Freitag im hiesigen Postamt verübt. Der Dieb hat mit einem Stemmstein das Schloß der Thür zum Nachraum herausgebrochen und aus dem letzteren 5 Postpakete mit Wertgegenständen gestohlen. Ein Paket hat er an Ort und Stelle geöffnet den Inhalt (Kleider) mitgenommen und das Packmaterial liegen lassen. Ein der Diebstahl Verdächtiger wurde in Haft genommen.

Wagdeburg. 10. September. Vom Wochenmarkt Äpfel und Birnen unter 1 Mark gehören zu den Alltagsnahrungsmitteln; es handelt sich dann stets um minderwertige Ware. Der Durchschnittspreis für Äpfel betrug heute 2 Mark, der für Äpfel 1,50 Mark. Für Blaumen mußten wieder 2,75 bis 3 Mark bezahlt werden. Hiesige Weintrauben, die gerade nicht verrotten aussahen, kosteten 3,80 M. Pf-fische muß man zu den Delikatessen zählen, denn unter 8 Mark waren sie nicht zu haben.

Wanzleben. 11. September. Der Kreispartassens-Buchhalter Franz Schmachten wurde hier wegen riesiger Unterschleife verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zugewiesen. Schmachten, der seit Mai 1919 in der Eheleutenabteilung der Kreispartasse Wanzleben als Buchhalter angestellt ist, hat es während dieser Zeit verstanden, Beträge, die sich nach den bisherigen Feststellungen auf weit über eine Million Mark belaufen, durch Diebstahl und Fälschungen zu unterschlagen.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Ziemlich trüb, windig, Regenschäule, ziemlich kühl.
Am Freitag: Abwechslend heiter und wolfig, windig, kühl, Regenschauer.

Nachgrasverkauf in Schmarsau.

Am Donnerstag, den 15. September

verkauft ich im freiwirtschaftlichen Auktionsverfahren das Nachgras von 200 Morgen zum Vorwerk Kaulitz gehörigen Wiesen kabelweise öffentlich meistbietend gegen Bar.

Verammlung nachmittags 1 Uhr im Warveckerischen Gasthause in Schmarsau, Hr. Lüchow, den 11. Juli 1921.

Adolf Hennings, beid. Auktionator.

gemacht hat dieser Mann, das sieht man an seinem rötlichem Gesicht. Er hat nämlich die beste



Zigarre
bei
Fredr. Jäger
Breitestraße 11, granacht.

Fahrtung!
Kaufe jeder Posten
Fall-Äpfel
auch minderwertige und Fleure, ausgeschlossen angekauft. Zahl p. 30 Zentner 30 Mark, bei Lieferung frei Haus 35 Mark. Angebote nehme täglich entgegen.

A. Spahn,
Fett- und Oelgeschäft
Arendsee, Koloniestraße 29.

Schlachtpferde
kauft jederzeit.
Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.

N. Delling, Hofschlächter, Döberzug, Baalstedterstraße 29. Fernspr. 485.

Hildebrands Konfekt,
Walter Schulz.

empfehl
Hausbesitzer-Verein Arendsee.
Am Donnerstag, 15. Septbr., abends 8 Uhr,

wird der Vorsitzende des Salzpedeler Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Der Kreisbauernführer Waltersdorf, im Berliner Hof in Arendsee einen

Vortrag
über die allgemeine Lage des Haus- und Grundbesitzes, sowie über Rentabilitätsberechnung halten, auch über den am 6.-9. August in Düsseldorf abgehaltenen Verbandstag des Zentral-Verbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzer berichten.

Sämtliche Hausbesitzer, auch Nichtmitglieder, werden zu diesem lehrreichen Vortrag ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.
Donnerstag, den 15. September abends 8 Uhr „Bibelstunde“ im Jugendheim.

